

ALLE STIMMEN FÜR DIE SPD

Kommunalwahl am 11. September 2011



Die SPD Nordstemmen hat sich immer für eine fortschrittliche Gestaltung des örtlichen Schulangebotes eingesetzt und nicht Bildungspolitik nach Kassenlage gemacht. So wurde aus den kleinen Dorfschulen über die Jahrzehnte ein umfangreiches Schul- und Betreuungsangebot entwickelt. Heute gibt es drei eigenständige Grundschulen, eine Haupt- und eine Realschule. Die demographische Entwicklung stellt unsere Gemeinde in der Schulpolitik vor neue Herausforderungen.



Bildungsregion Nordstemmen

Wir wollen auf die schrumpfenden Schülerzahlen nicht einfach nur durch Schließungen von Schulstandorten reagieren, sondern diesen Wandel als Herausforderung annehmen und durch inhaltliche Ideen gestalten. Dabei verstehen wir das Bildungsangebot in der Gemeinde als ein Gesamtkonzept: Krippen, Kindertagesstätten, Grundschulen und weiterführende Schulangebote sollen zur „Bildungsregion Nordstemmen“ vernetzt werden. Durch Unterschiede im Angebot sollen Wahlmöglichkeiten für Kinder und Eltern entstehen, durch ein abgestimmtes Handeln der Träger unseren Bildungs-

standort insgesamt stärken. Ziel bleibt eine Gesamtschule für Nordstemmen. Da die Schulpolitik hauptsächlich von der Landesregierung gemacht wird, ist dieses zur Zeit nicht umsetzbar.

Konkret wollen wir:

- Einen Schulbezirk für die ganze Gemeinde.
- Eine Grundschule mit drei Angebotsschwerpunkten an drei Standorten.
- Eine enge Verzahnung zwischen Grundschule und weiterführenden Schulen, so dass eine schulische Förderung aus einem Guss entsteht.
- Ein pädagogisches Betreuungsangebot, das auch den zeitlichen Erfordernissen der heutigen Erwerbsarbeit gerecht wird.

Nordstemmen hat ein wunderschönes beheiztes Freibad, das nicht nur von den Nordstemmer Bürgerinnen und Bürgern gut angenommen wird und weit über die Gemeindegrenzen hinaus bekannt ist.

Das Freibad trägt sich nicht selbst, die Betriebskosten müssen von der Gemeinde jedes Jahr kräftig bezuschusst werden, außerdem stehen Investitionen zum Erhalt der Substanz des Bades an. Das wissen wir. Die SPD in der Gemeinde Nordstemmen spricht sich klar für die Erhaltung des Freibades aus. In den vergangenen Jahren wurde schon kreativ gearbeitet, um die Betriebskosten zu senken. Solarenergie und Wärme aus einer Biogasanlage sorgen für permanent warmes Wasser und sparen Kosten.

Standortfaktor Freibad

Das Freibad ist ein unverzichtbarer Standortfaktor für Nordstemmen. Es beeinflusst mögliche Neubürger, sich für Nordstemmen zu entscheiden. Es steht für Spaß, Sport und Gesundheit, für Familienfreundlichkeit (auch bei den Preisen), für sinnvolle Freizeitgestaltung von Jugendlichen, für Bewegung und Fitness bis ins hohe Alter.

Unzählige Menschen aus Nordstemmen haben hier Schwimmen gelernt, geben wir auch zukünftigen Generationen diese Möglichkeit – wir wirken so dem fatalen bundesweiten Trend entgegen, dass immer weniger Kinder schwimmen können.

Unterstützen Sie mit uns das Freibad in Nordstemmen!



Alle reden vom demographischen Wandel (weniger jüngere, mehr ältere Menschen) und den Folgen für das Zusammenleben in den Gemeinden – wir beziehen dieses in unsere Politik ein.

Die SPD Nordstemmen setzt sich dafür ein, dass die Sport- und Freizeiteinrichtungen so eingerichtet werden, dass ältere Menschen diese zur Vorbeugung von Krankheiten und

Beschwerden nutzen können. Daneben soll es auch noch Spaß machen Sport zu treiben.

Älter werden, aktiv und anerkannt bleiben

Viele ältere Menschen wollen sich in der Gemeinde, in Kirchen, Vereinen und Gruppen nach ihrem Berufsleben noch aktiv einbringen. Dieses muss gefördert und anerkannt werden. Um die sozialen und kulturellen

Angebote vor Ort und in der Region auch annehmen zu können, muss die Mobilität auch für Nichtautofahrer verbessert werden.

Wir wollen, dass die Menschen ein selbstbestimmtes und möglichst lange ein eigenständiges Leben in gewohnter Umgebung führen können. Dazu brauchen wir betreutes Wohnen, eine verlässliche Tagespflege und ausreichend ärztliche und soziale Dienste vor Ort. Selbsthilfe- und Begegnungsgruppen sind eine notwendige Ergänzung zu den Wohlfahrtseinrichtungen.

Das Mehrgenerationenhaus KOMM ist eine zu unterstützende Anlaufstelle für viele ältere und alleinstehende Menschen.



Sollten in den nächsten 5 Jahren alle noch in der Gemeinde vorhandenen Neubauplätze bebaut sein, so würde dieses für mindestens 400 Personen eine neue Lebensmöglichkeit bedeuten. Die Erfahrung der letzten 20 Jahre hat gezeigt, dass Neubaugebiete nicht zu einer Erhöhung der Einwohnerzahl in der Gemeinde führen, sondern höchstens den Einwohnerverlust durch unsere gesellschaftliche Entwicklung (Demographischer Wandel) ausgleichen.

Innerörtliche Entwicklung

Viele Wohnungen in den Ortskernen sind nicht für die Nutzung durch ältere Menschen oder Familien mit mehreren Kindern geeignet und werden in Zukunft daher leer stehen. Der Strukturwandel in der Landwirtschaft hat dazu geführt, dass viele Gebäude auf den Höfen leer stehen. Gleiches gilt für manche Handwerksbetriebe.

Die SPD wird in der kommenden Wahlperiode ihre besondere Aufmerksamkeit auf die innerörtliche Entwicklung legen, um gerade die Lebensqualität in den Ortsteilen zu erhalten und zu verbessern.



Dazu sind Erhebungen über den Sanierungsbedarf als auch über Finanzierungsmöglichkeiten vorrangig. Familien- und seniorengerechte Wohnungen müssen, auch mit Hilfe der öffentlichen Wohnungsbaugesellschaften, geschaffen werden.



Wir kandidieren für den Gemeinderat Nordstemmen.

Liste 1



Dr. Cornelia Ott (47)
Biologin
Nordstemmen



Manfred Hänsch (60)
Kfm. Angestellter
Barnten



Gerald Ludewig (43)
Beamter
Groß Escherde



Thorsten Esse (48)
Psychologe
Nordstemmen



Regina Hannke (58)
Selbständig
Rössing



Dietmar Rebmann (51)
Kfm. Angestellter
Hallerburg



Kirsten Gesemann (46)
Dipl. Sozialpädagogin
Burgstemmen



Ralph Wieduwilt (44)
Krankenkassenfallma-
nager, Klein Escherde



Kolja Leffers (30)
Erzieher
Nordstemmen



Heike Wälter (48)
Krankenschwester
Heyersum



Markus Schwenkler (37)
Dipl. Ingenieur (FH)
Mahlerten



Brigitte Zimmermann (59)
Lehrerin
Adensen



Andreas Arlt (49)
Verkaufsberater
Nordstemmen



Beate Rosum (47)
Hausfrau
Barnten



Frank Hasse (44)
Verwaltungsfachange-
stellter, Nordstemmen



Rüdiger Hanke (60)
Lehrer
Rössing



Amelie Schridde (29)
Erzieherin
Barnten



Liane Tödter (50)
Dipl. Heilpädagogin
Heyersum



Rolf Leipski (52)
Verwaltungsfachange-
stellter, Nordstemmen



Matthias Auditor (42)
Taxifahrer
Nordstemmen



Christian Maiwald (46)
Maschinenbautechniker
Rössing

Zum ersten Mal gibt es für die Wahl zum Gemeinderat nur einen Stimmzettel für das ganze Gemeindegebiet. Sie können 3 Stimmen vergeben. Auch wenn Sie die Wahlbenachrichtigung vergessen haben.

Übrigens: auch für den Ortsrat und für den Kreistag haben Sie je 3 Stimmen. Die Wahl des Bürgermeisters hingegen können Sie mit nur einem Kreuz entscheiden.

**Wir empfehlen Ihnen natürlich:
Geben Sie alle Stimmen der SPD.**



**Bürgermeisterkandidat
Norbert Pallentin (56)**
Betriebswirt (VWA)
Barnten

**Wir bitten um Ihre Stimmen
zur Kommunalwahl
am 11. September 2011**

